



Inhalt

Vorwort	6	Frühe Einführung der 42-Stunden-Woche	65
Einleitung	7	Pensionierung mit 60	67
<hr/>			
1898–1945		Mitbestimmung: Der Zeit voraus	68
Stürme aller Art	10	Betriebsversammlung und Personalkommission	69
Bei der Gründung wurde gesungen	10	Mitarbeitende werden Aktionäre	70
Die SPU übernimmt die Druckerei	12	<hr/>	
Spaltung der Arbeiterbewegung: Die Druckerei bleibt bei der SP	13	2000–2022	
Neubau während der Weltwirtschaftskrise	19	Die Druckbranche in der Dauerkrise	74
<hr/>			
1946–1973		«Nicht nachvollziehbare Entscheide»	74
Hochkonjunktur und Entpolitisierung	26	Pensionskasse, Aktionäre und Banken helfen	75
Mit neuem Namen in den Aufschwung	26	Hanspeter Lebrument wird Aktionär	75
Der Offsetdruck kommt	29	Dotcom-Krise und Swissair-Grounding	76
An der Stauffacherstrasse wird wieder gebaut	30	Volumenreduktion und Preiszerfall	77
Die Aufträge: Begehrte Periodika	31	Abwanderung der Aufträge ins Ausland	79
Büchergilde und Cicero-Verlag	40	Ein Lichtblick, aber halbierte Belegschaft	80
Die Preisordnung zerfällt	42	«Radikaler Richtungswechsel»	81
Das Sorgenkind «Volksrecht»	44	Personalkosten zu hoch, Auftragsvolumina zu gering	83
Das kurze Leben des AZ-Rings	50	Management-Buy-out gescheitert	84
<hr/>			
1974–2000		Immobilien als «letztes Ass im Ärmel»	86
Neuausrichtung ohne Zeitung	54	«Die Branche ist ein Trümmerfeld»	88
Pionier im Rollenoffsetdruck	54	Verkauf und Liquidation	90
Der Coup: «International Herald Tribune»	55	<hr/>	
Vom Blei- zum Filmsatz: Die Satz AG	56	Anhang	94
Von der Stauffacherstrasse in die Manegg	58	Chronologie	94
Die Krise der 1990er Jahre	59	Die Präsidenten von SPU bzw. gdz	94
Übernahme der Endlos-Druckerei Wafag	61	Die Geschäftsführer/Druckereileiter	94
Eine «unfähige» Maschine	62	Quellen	94
Das Debakel «Votre Maison»	63	Literatur	95
Traditionelle Auftraggeber brechen weg	64	Bildnachweis	95
Aus der Genossenschaft wird eine AG	65	Dank	95
		Autor	95

←
Abb. 1: Dem Metteur über die Schulter geguckt (Foto: Ernst Koehli, Ausschnitt)